

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 67.

Samstag den 5. Juni

1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 880. (3) Nr. 5052]XVI.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der R. F. Herrschaft Michelfstetten, vereint mit dem R. F. Gute Bischoflack, wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung der löblichen k. k. Cameralbezirks-Verwaltung ddo. Laibach am 13. Mai 1847, Nr. 4167, in der Amtskanzlei der k. k. R. F. Herrschaft Michelfstetten an den nachbenannten Tagen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nachstehende Feldfrüchten- und Zehentzehente, auf die Dauer von sechs nacheinander folgenden Jahren, nämlich vom 1. November 1847 bis hin 1853, versteigerungsweise in die Pachtung werden überlassen werden, als: am 15. Juni 1847 die zur k. k. R. F. Herrschaft Michelfstetten gehörigen Feldfrüchten- Zehente in den Gemeinden Oberfernig, Moisesberg, Salloch, Glone, Lachovitsch, Duorje, Grad, Ulrichsberg, Unterfernig und Stegne, St. Martin, Dobrava, Poschenig, Kerstetten, Stefansberg, Sittichdorf, Ambrosiöberg, Michelfstetten, Adergass, Oberfeld, Mitterdorf, Dllscheug, Winklern, Lausach, Hilben, Mille, Waisach, Suchadole; dann der Zehentzehent von Grassje. — Am 16. Juni 1847 die zum k. k. R. F. Gute Bischoflack gehörigen Feldfrüchten- Zehente in den Gemeinden Petsch, Rotteck, Jarz, h. Geist, Hilben, St. Barbara und St. Oswald, Gabersberg, Klenoberg und Sabatberg. — Die Pachtlustigen werden daher an den obbestimmten Tagen in der Amtskanzlei der k. k. R. F. Herrschaft Michelfstetten zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Pachtbedingnisse, täglich hieramts eingesehen werden können, und die Zehentholden ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder sogleich bei der Pachtversteigerung oder nach derselben, binnen des gesetzlichen Termines von sechs Tagen um so gewisser geltend zu machen haben, als widrigens späterhin hierauf kein Bedacht genommen werden würde. — R. R. Verwaltungsamt der R. F. Herrschaft Michelfstetten, vereint mit dem R. F. Gute Bischoflack, am 23. Mai 1847.

3. 887. (2)

Nr. 3561.

K u n d m a c h u n g.

Am 15. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr, wird bei dem gefertigten Magistrate die Licitations-Verhandlung wegen Beistellung des beiläufigen Bedarfes an Schottermaterial zur Erhaltung der städtischen Straßen für das Verwaltungsjahr 1848, und zwar: von 1590 Truhen zu 20 Cub. Schuh gemischten Schotter; von 432 Truhen à 20 Cub. ' sogenannten Riefschotter, und 290 Truhen à 20 Cub. ' Sand; endlich für die Erzeugung von 1253 Truhen gemischten Schotter zu 20 Cub. ' pr. Truhe, abgehalten werden. — Die Unternehmungslustigen werden zu dieser Licitation mit dem Anhang eingeladen, daß der Ersteher sogleich beim Abschluß der Licitation den Betrag mit 40 fl. als Caution zur Stadtcasse zu erlegen hat.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Mai 1847.

3. 879. (3)

Nr. 3523.

K u n d m a c h u n g.

Am 9. Juni d. J. Vormittag um 9 Uhr wird hieramts der magistratliche Garbenzehent in der Ortschaft Außergoritz auf drei nacheinander folgende Jahre im Licitationswege verpachtet, und werden die Pachtlustigen mit dem Anhang dazu vorgeladen, daß die parcellenweise Beschreibung dieses Zehentes im hiesigen Grundbuchsamte eingesehen werden kann. — Stadtmagistrat Laibach am 28. Mai 1847.

3. 864. (3)

Nr. 629.

Getreid = Licitation

den 7. Juni 1847 in Sittich.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Bezirks-Cameral-Verwaltung zu Neustadt vom 20. Mai 1847, 3 5681, werden am 7. Juni l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in der Sitticher Amtskanzlei folgende Getreidesorten, als:

- a) 2 Mehen 8 Maß Gerste,
- b) 4 do. — do. Hirse,
- c) 1 do. 9 do. Heiden und
- d) 397 do. — do. Hafer im Licita-

tionswege, sowohl in größeren, als kleineren Parthien verkauft werden, wobei von den Vicitanten ein 10 % Badium bedungen wird.

Verwaltungsamt der k. k. Religionsfonds-herrschaft Sittich am 24. Mai 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 884. (2) ad Nr. 931/560.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Joseph Draschen, Mathäus Zollner, Jacob Zherne und Ursula Starin, und ihren gleichfalls unbekannten Erben mittels gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Joseph Widmar von Mannsburg bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner, dem Hofe Mannsburg sub Urb. Nr. 7, Rect. Nr. 5 dienstbaren Halbhube indebite haftenden Schuldposten, als:

- a) der zu Gunsten des Joseph Draschen von Pristava unterm 30. December 1795 ausgestellten und am nämlichen Tage intabulirten Schuldbobligation über ein Capital pr. 138 fl. E. W.;
- b) des Urtheils ddo. 9. December 1802, Nr. 58, et praen. 10. Jänner 1803 zu Gunsten des Mathäus Zollner von Mannsburg, pr. 100 fl. E. W., 5 % Zinsen und Klagskosten pr. 1 » »
- c) des Schuldgeständnisses ddo. 25. August 1801, et praenot. 11. Jänner 1803 zu Gunsten des Jacob Zherne von Mannsburg pr. 50 fl., und
- d) des Heirathsvertrages ddo. 2. November 1800, et praenot. 11. Jänner 1803, zu Gunsten der Ursula Starin, pr. 393 fl. 20 kr. E. W. sammt Naturalien, angebracht und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem die Orte des Aufenthaltes der Beklagten unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten, den Herrn Jacob Zunder von Mannsburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird; dessen dieselben durch dieses Edict zu dem Ende erinnert werden, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem ihnen bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in die Hände zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf am 3. April 1847.

3. 886. (2) Nr. 489.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Savenstein zu Weichselstein wird bekannt gemacht: Es sey über An-

suchen des Anton Krüpper, Handelsmannes zu Laibach, durch Herrn Dr. Kleindienst, in die executive Feilbietung des, dem Joseph Posch, Handelsmannes zu Ratschach, gehörigen, mittelst Schätzungsprotocolls vom 28. April d. J., Z. 402, auf 845 fl. 5 kr. bewertheten Mobilars, als: Schnitt-, Krämer- und Spezereiewaren, Einrichtungsstücke etc., wegen, aus dem w. a. Vergleiche vom 19. December 1846 schuldiger 693 fl. c. s. c., gewilliget, und seyen hiezu die Termine auf den 14. und 28. Juni und 15. Juli d. J., und nöthigen Falls auf den darauf folgenden Tag, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in loco Ratschach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Verkaufsobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch jedesmal nur gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden. — Das Schätzungsprotocoll kann hieramts und auch beim Herrn Dr. Kleindienst zu Laibach eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Savenstein zu Weichselstein am 26. Mai 1847.

3. 883. (2) Nr. 855/121.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen in der Executionsache des Marcus Hake von Koren, im k. k. Bezirke Egg, gegen Johann Krüschnig von Möttinig, wegen, aus dem Contumaz-Urtheile ddo. 14. Mai, execut. intab. 29. Sept. 1846, Nr. 1437/435, an Ochsenkaufschillinge schuldiger 50 fl.; der 4 % Verzugszinsen hievon seit 20. Jänner 1846; der auf 7 fl. 1/2 kr. adjustirten Gerichts- und der schon anerlaufenen und fernern Executionskosten, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, im l. f. Markte Möttinig liegenden, dem Grundbuche des genannten Marktes sub Urb. Nr. 31 dienstbaren Hofstatt sammt dem dazu gehörigen Garten per hishi, den Gemeinanteilen Planinshza, Gradishe und Kammaz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 100 fl., die Tagsatzungen auf den 21. Juni, dann auf den 22. Juli und den 23. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in loco der Realität zu Möttinig, mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde. Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen in dießgerichtlicher Registratur zur Einsicht bereit.

Münkendorf am 30. März 1847.

3. 870. (3) Nr. 2050.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wipach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der mj. Thomas Schiviz, Gemeiner des Prinz Hohenlohe-Eangenburg Infanterie-Regiments Nr. 17, am 25. December 1845 in Laibach, ohne Errichtung einer letztwilligen Anordnung, mit Hinterlassung eines Vaters, Joseph Schiviz, und der Schwester, Magdalena Schiviz, verstorben. Da nun der Aufenthalt des Vaters, Joseph Schiviz, dem Gerichte unbekannt ist, so

wird derselbe erinnert, sich binnen einer Jahresfrist bei diesem Gerichte um so gewisser zu melden und die dießfällige Erbserklärung einzureichen, als widrigens auch ohne dessen Beifommen die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn in der Person des Franz Ferjanzhiz von Goyze gestellten Curator abgehandelt werden würde. Zugleich wird den Verlassenschafts-Gläubigern bedeutet, daß zur Anmeldung allfälliger Forderungen der 22. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, bestimmt wurde.
Bez. Gericht Wippach den 30. April 1847.

3. 871. (3) *E d i c t.* Nr. 715.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Johann Zurt von Goyze, Haus - Nr. 51, als Bevollmächtigten des Herrn Joseph Seunif von Laibach, in den executiven Verkauf der, dem Anton Mahorzhiz, Haus - Nr. 67 von Goyze, gehörigen Realitäten, als: a) des Hauses in Goyze sub Urb. Fol. 1082, R. 3. 175; b) $\frac{1}{2}$ Kellers und Stalles sub Urb. Fol. 1074, R. 3. 148; c) des Gestrüppes u Rogovilah und der Deniß Demoushze, Urb. Fol. 85, der Herrschaft Wippach dienstbar, wegen schuldigen 112 fl. 27 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu drei Termine, d. i. auf den 22. Juli, 21. August und den 20. September l. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittag, in loco Goyze mit dem Beisage bestimmt worden, daß jeder Licitant vor dem Anbote das 10 % Badium des Schätzungswerthes von 385 fl. zu erlegen hat, und daß die genannten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach 17. April 1847.

3. 866. (3) *E d i c t.* Nr. 1115.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Man habe die executive Feilbietung der, zu Bregg sub Consc. Nr. 8 liegenden, dem Gute Schrottenthurn sub Urb. Nr. 10 dienstbaren, gerichtlich auf 2621 fl. 40 kr. geschätzten, dem Jacob Oblak gehörigen Ganzhube, wegen der Frau Helena Gerstenmayer schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, 28. Juli und 28. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang festgesetzt, daß die Realität lediglich bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, daß die Kauflustigen ein Badium von 260 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bez. Gericht Krainburg den 15. April 1847.

3. 868. (3) *E d i c t.* Nr. 1428.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Man habe die executive Feilbietung des, zu Krainburg in der Save-Vorstadt sub Consc. Nr. 30 liegenden, dem Georg Kronnhaler gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. 25 kr. geschätzten Hauses, wegen dem Herrn Mathias Gospodaritsch schuldigen 600 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden die 3 Feilbietungstermine auf den 30. Juni, 31. Juli und 28. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten werde, daß die Kauflustigen ein Badium von 120 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 4. Mai 1847.

3. 867. (3) *E d i c t.* Nr. 1334.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der, dem Johann Uretscheg gehörigen, zu Primskau sub Consc. Nr. 39 liegenden, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect. Nr. 268 dienstbaren, gerichtlich auf 1435 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen, an die Elisabeth Kofsch schuldigen Interessen - Rückstandes von 49 fl. 30 kr., bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 3. Juli, 4. August und 4. September d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang festgesetzt, daß die Realität lediglich bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird, daß die Kauflustigen ein 10 % Badium des Schätzungswerthes zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 26. April 1847.

3. 888. (2)

Wein = Licitation.

Im Schloßgebäude zu Leopoldsdorfe sind Weine aus den Neustadtler Gebirgen, die Maß zu 5, 6 und 7 kr., täglich zu haben; die Weine sind ganz natürlich, d. h. gar nicht zugerichtet.

Verwaltungsamt der D.
D. ritterl. Commenda.
Laibach am 2. Juni 1847.

Z u r

gefälligen Beachtung für die Theilnehmer an Güter - Lotterien!

Wir bringen am **10. Juli** dieses Jahres unsere zehnte Güter - Verlosung zur Ausführung, und haben den Theilnehmern in diesen zehn Verlosungen die bedeutende Summe von **fünf Millionen Neunmahlhundert Acht und Dreißigtausend Gulden W. W.** als Gewinne angeboten.

Bei diesem Anlaß erlauben wir uns, die Theilnehmer auf die **Eigenthümlichkeiten des Planes** aufmerksam zu machen, der unserer gegenwärtigen **Verlosung des Gutes Vogelsang** zc. zum Grunde liegt.

Wir haben nämlich diesen Plan so eingerichtet, daß sich die Gewinne durch die ganze Reihe der bestehenden Lose vertheilen müssen. Es bestehen **4 Lose - Abtheilungen**.

Die erste Abtheilung enthält Nr. **1—42,000**, die zweite **42,001—84,000**, die dritte **84,001—126,000**, und die vierte **126,001—168,000**.

Jede dieser Abtheilungen hat eine **eigene Gewinn - Dotation** und eine **eigene Trefferzahl**, worauf stets nur die bezüglichlichen Lose spielen, mit der **Bedingung**, daß an der Dotation, aus welcher der Haupttreffer gewonnen wird, **alle 4 Nummern - Eintheilungen** zugleich Theil nehmen.

Diese vier Nummern - Eintheilungen enthalten jede **4000** Prämien - Lose, die auf alle bezüglichlichen Gewinnsummen mitspielen, und jedes mit einem sichern Gewinn bedacht ist; dann bestehen für dieselben allein **100** bedeutende Prämien - Gewinne.

Aus dieser **Eigenthümlichkeit** unseres Planes geht hervor, daß man der **Wahrscheinlichkeit**, einen Gewinn zu machen, vorzüglich dadurch näher rückt, wenn man aus **jeder Dotation 1 Los**, zusammen **also 4 Lose** besitzt, zu deren Ankauf wir die Theilnehmer hiermit freundlich einladen.

Uebrigens aber gewährt der **Besitz eines einzigen Loses** ebenfalls den **Anspruch** auf jeden bestehenden Treffer, worüber der Spielplan verläßlichen Bescheid gibt.

Wer endlich **5 Lose** mit einem Prämien - Lose ankauft, kann im glücklichen Falle **Zweimal Hundert Drei und Sechzig Tausend Gulden** gewinnen.

Wien im April 1847.

D. Zinner & Comp.,

k. k. priv. Großhändler.

Lose obiger Lotterie sind bei Gefertigtem zu haben, der sich auch für den **15. Juni** mit **Esterhazy - Losen**, so wie mit der bekannten **Assicuranz** auf selbe empfiehlt.

Joh. Ev. Wutscher.